

4.500 Euro für den Spürnasenpfad

Stadtwerke spenden erdrehes Geld eines Jahres in naturkundliche Bildung von Kindern und Jugendlichen

VON STEFAN BOSCHER

■ Herford. Jedes Mal, wenn das Glücksrad der Stadtwerke im vergangenen Jahr im Einsatz war, wurde von den Mitarbeitern gezählt, welche Zahl von den Besuchern erdreht wurde. Die Punkte wurden addiert, je 50 Cent sind sie wert. Im Ergebnis kamen so 4.568 Euro zusammen, die jetzt für die so genannten Spürnasen-Pfade eingesetzt werden.

„Wir schätzen diese Institution sehr“, sagt Beatrix Schymroch von den Herforder Stadtwerken. Mit dem Geld werden die Pfade im Schweichelner Wald in Hiddenhausen sowie im Herforder Stuckenberg in Zukunft unterhalten. Das Geld kommt genau zum richtigen Zeitpunkt: Im kommenden Oktober läuft die Förderung des Projekts durch den Bund aus. „Das tolle Engagement, mit dem das Umweltbewusstsein der Kinder gefördert und das positive Erleben der Natur verstärkt wird, wird durch die Spende gewürdigt“, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens.

Die Stadtwerke Herford waren in diesem Jahr auf drei Messen vertreten und das Glücksrad war jedes Mal mit dabei. Alle Besucher der Messen, die das Glücksrad drehten, gewannen einerseits Preise, andererseits wurden die erdrehten Punkte addiert und in einen Geldbetrag umgerechnet. 3.159 Besucher erdrehten auf diese Weise 9.136 Punkte.

Die Spürnasenpfade sind ein Projekt der Biologischen Station Ravensberg und Kids Vital im Kreis Herford. Das Motto lautet: „Spürnasen in der Natur – mit



Freude über den symbolischen Scheck: Beatrix Schymroch von den Herforder Stadtwerken mit Gabriele Potabgy (Biologische Station) und Inge Thiele (Stadtwerke, v.l.). In der Mitte das Glücksrad, auf dem der Betrag erdreht wurde.

FOTO: STEFAN BOSCHER

Sinnen in Bewegung“. Der erste Pfad wurde 2007 eröffnet, mittlerweile gibt es vier im Kreis Herford, je einen in Herford, Hiddenhausen, Spenge und Bünde. Für die Instandhaltung und Fortsetzung des Projekts werden jährlich etwa 20.000 Euro benötigt, die jetzige Förderung durch den Bund läuft Ende 2009 aus.

Bewegung und Spaß steht bei den Pfaden im Mittelpunkt, ebenso wie eine Erlebnispädago-

gik, die zur Verbesserung von Wahrnehmung und Wissen über die Natur beitragen will und zugleich Verantwortung im Umgang mit der belebten Umwelt vermittelt.

Angesprochen werden sollen nicht nur Kindergartengruppen, Grundschulklassen und Kindergruppen aus Vereinen, sondern auch die Großen sind eingeladen, die Natur einmal anders zu erleben.

Führungen und Informationen

■ Was wurde gemacht? Es wurden vier Spürnasenpfade für Kinder im Alter zwischen drei und elf Jahren entwickelt. Diese liegen möglichst nah an Grundschulen, Kindergärten, Kitas und Ganztagschulen und nicht in Naturschutzgebieten, da dort die Wege nicht ver-

lassen werden dürfen.

Führungen können jederzeit über die Biologische Station gebucht werden. Kontakt: Biologische Station Ravensberg, Am Herrenhaus 27, 32278 Kirchlingern, Tel. (0 52 23) 18 37 77 5 oder per E-Mail an foej@bshf.de (bo)